

iPad-Klasse am Otto-von-Taube-Gymnasium

Smartphones und Tablets sind Instrumente, mit denen unsere Kinder im Alltag selbstverständlich umgehen. Wenn man Jugendliche außerhalb der Schule in informeller Umgebung beim Umgang mit Medien beobachtet, stellt man fest, wie natürlich sie diese verwenden – ob es sich nun um eine Suchanfrage im Internet, das Nachschlagen eines Wortes in der Fremdsprache oder die Kommunikation mit anderen handelt. Elektronische Medien sind ein zentraler Baustein unseres Lebens und der Umgang damit spielt auch im Berufsleben eine immer größere Rolle. In der Schule von heute wurden sie traditionell meist nur in der Hand der Lehrkräfte oder im Computerraum genutzt. Wir wollen das ändern! Deshalb arbeiten wir seit nunmehr drei Jahren am Otto-von-Taube-Gymnasium erfolgreich in einer eigenständigen Klasse mit iPads als Unterrichtsmedium.

Was ist ein iPad?

Das iPad ist kein Laptop-Computer, sondern ein Tablet-Computer, mit dem man Multimedia-Inhalte ohne technische Barrieren recherchieren, erfassen, erstellen, bearbeiten und aufbereiten kann. Es besteht aus einem Aluminium-Gehäuse ohne bewegliche Teile und ist deshalb sehr robust und auch auf Grund der langen Akku-Laufzeit für die Arbeit in der Schule und zuhause hervorragend geeignet. Durch den Einsatz in der Schule hilft es den SchülerInnen, kritische Medienkompetenz aufzubauen. Im Unterricht können die Jugendlichen über ein WLAN-Netzwerk auf das Internet kontrolliert zugreifen, Multimedia-Inhalte selber erstellen, Unterrichtsmitschriften anfertigen und Ergebnisse jederzeit im Unterricht präsentieren.

Wie sieht der Unterricht in der iPad-Klasse aus?

Der schnelle und problemlose Wechsel zwischen Informationsbeschaffung, dem Austausch mit MitschülerInnen, dem Erarbeiten von Arbeitsergebnissen und der Ergebnispräsentation machen das iPad zum idealen Lernbegleiter. Es bietet die Voraussetzung für Arbeiten mit einem Werkzeug, das immer zur Verfügung steht. Diese ständige Verfügbarkeit ermöglicht den *spontanen, situationsgerechten* Einsatz ohne aufwändige Vorplanung, Buchung von Räumen oder Aufbau von Geräten, Anmeldeprozeduren, Umgang mit verlorenen Passwörtern, etc. Es ermöglicht darüber hinaus *individualisiertes* Arbeiten, das in Tempo, verwendetem Medium und Lösungswegen angepasst ist, etwa bei der Bearbeitung von Hörtexten, Videos oder Simulationen. Insbesondere diese Möglichkeiten des binnendifferenzierten Arbeitens ist für uns ein wichtiger Aspekt beim Einsatz der iPads. Das Gerät kann darüber hinaus das Schulbuch teilweise und in Zukunft wohl vollständig ersetzen und dient teilweise als Heftersatz.

Wir setzen das iPad in allen Fächern ein, auch dort, wo SchülerInnen aus verschiedenen Klassen zusammen unterrichtet werden und nur ein Teil iPads zur Verfügung hat. Dass immer iPads zur Verfügung stehen, bedeutet aber nicht, dass die Kinder ausschließlich damit arbeiten. Andere bewährte Unterrichtsmethoden kommen selbstverständlich nicht zu kurz. Wir legen z. B. großen Wert auf die Vermittlung „traditioneller“ Kulturtechniken wie der Handschrift.

Damit Sie einen Einblick in die praktische Arbeit in der iPad-Klasse gewinnen können, werden am Elternabend Kinder aus der diesjährigen 8. Klasse anwesend sein, um Fragen zu beantworten und vorzuführen, wie sie mit den Geräten arbeiten.

Wie werden die iPads finanziert?

Anders als bei einem von der Schule angeschafften Pool von Geräten, die punktuell im Unterricht eingesetzt werden, wird die iPad-Klasse im sogenannten „1to1“-Modell geführt, bei dem die Geräte von den Eltern finanziert werden und die iPads Eigentum der SchülerInnen sind. Diese Lösung hat den Vorteil, dass die SchülerInnen jederzeit mit dem iPad arbeiten und es auch zu Hause nutzen können. Der Zugang zum Schulnetzwerk wird dabei zentral verwaltet. Trotzdem können die iPads in der Freizeit ohne Einschränkungen von Seiten der Schule verwendet werden.

Wie wird die Klasse gebildet?

Wir versuchen immer, die iPad-Klasse für Kinder aus allen Ausbildungswege bzw. Sprachenfolgen zu öffnen, was uns in der gegenwärtigen Klasse auch gelungen ist. Es ist allerdings nicht möglich, dies auch für die folgenden Jahrgänge zu garantieren. Die Entscheidung hängt vom Ausgang Ihrer Wahl und schulorganisatorischen Zwängen ab. Wenn Sie sich dafür entscheiden, Ihre Tochter oder Ihren Sohn für die iPad-Klasse anzumelden, werden wir die Anmeldungen analysieren und eine Klasse bilden, die möglichst viele Interessen und Bedingungen berücksichtigt. Im Übrigen werden in der 8. Jahrgangsstufe die Klassen aufgrund der Wahl der Ausbildungswege ohnehin neu zusammengesetzt.

Bitte haben Sie auch Verständnis dafür, dass keine Garantie gegeben werden kann, dass Ihr Kind in der Zukunft in dieser Klasse bleiben kann, wenn äußere Umstände wie etwa die persönliche Wahl der Fremdsprache in der 10. Klasse (Italienisch als zusätzliche Fremdsprache bei Abwahl von Latein) dies verhindert, was aber heuer vermieden werden konnte.

Wir freuen uns auf die zukunftsweisende Arbeit mit Ihren Kindern in diesem innovativen Projekt!

gez. Uli Nürnberger, StD